



DAIMLER



DEUTSCHER JOURNALISTENPREIS Wirtschaft | Börse | Finanzen 2019 (djp)

Verleihung des Deutschen Journalistenpreises am 26. September 78 von 470 Wettbewerbsbeiträgen im Finale – 36.000 Euro Preisgeld

Bekanntgabe der Nominierungen am 19. September - Sieben ausgelobte djp-Themen 2019: Bank & Versicherung, Vermögensverwaltung, Bildung & Arbeit, Mobilität & Logistik, Innovation & Nachhaltigkeit, Weltwirtschaft, Offenes Thema - Sonderpreis Fintech #2019djp

Frankfurt/Main, 12. September 2019 - 78 Print- und Onlinetexte haben im zurzeit laufenden Juryverfahren des Deutschen Journalistenpreises (djp) das Finale erreicht. Eine Namensliste der 159 Autorinnen und Autoren ist auf www.djp.de veröffentlicht. Am 19. September wird bekannt gegeben, welche Artikel von der Jury für den djp 2019 nominiert werden. Insgesamt lagen den 71 Juroren 470 Print- und Online-Artikel aus 90 verschiedenen Medien vor, die auf vielfältige Weise das Wirtschaftsgeschehen der letzten zwölf Monate widerspiegeln. Sie wurden recherchiert und geschrieben von 412 Journalistinnen und Journalisten aus Deutschland, Österreich und der Schweiz.

Preisverleihung und djp-Party am 26. September in Frankfurt

Zur Bekanntgabe der Preisträger findet am Donnerstag, den 26. September 2019, in Frankfurt am Main „die journalistenparty“ statt, zu der wieder mehr als 200 Gäste erwartet werden. Eintrittskarten für das jährliche Top-Treffen der deutschsprachigen Wirtschaftspresse können online auf www.djp.de bestellt werden. Hauptberufliche Journalisten haben freien Eintritt.

Mit Unterstützung der djp-Partner **BASF, Daimler, DWS, HSBC Deutschland, Pictet-Gruppe** und **Randstad** lobt „The Early Editors Club“ (TEEC), ein Netzwerk für Journalisten und Wirtschaftsvertreter zum Informationsaustausch und zur Förderung des Qualitätsjournalismus, den

DEUTSCHEN JOURNALISTENPREIS Wirtschaft | Börse | Finanzen (djp) seit 2007 jährlich aus. Prämiert werden herausragende Texte zu Wirtschaftsthemen aus den Gebieten Bank & Versicherung, Bildung & Arbeit, Innovation & Nachhaltigkeit, Mobilität & Logistik, Vermögensverwaltung sowie Weltwirtschaft. Hinzu kommen der djp Offenes Thema für Artikel aus anderen Wirtschaftsbereichen und ein Sonderpreis Fintech, gestiftet von der Fidor Bank.

Hochrangige Jury – anonymisiertes Auswahlverfahren

Der Jury gehören Chefredakteure und Ressortleiter aller führenden deutschsprachigen Printmedien für Wirtschafts- und Finanzthemen an, die Leiter von fünf Journalistenschulen, renommierte Institutsdirektoren und Hochschulprofessoren sowie die Preisträger des Vorjahres.

Die Juroren erhalten alle Wettbewerbsbeiträge in anonymisierter Form. Je Themengebiet nominieren sie bis zu sechs Artikel, und zwar drei aus der Kategorie tagesaktuelle Medien und drei aus periodischen Medien. Von diesen sechs Beiträgen prämiieren sie einen mit dem djp. Zugelassen sind alle journalistischen Textgattungen, von Kommentar und Glosse über Exklusivmeldungen, ausführliche Reportagen und Analysen bis hin zu großen Titelgeschichten, Serien und Interviews.

Seit 2007 insgesamt 122.500 Euro djp-Spenden für gemeinnützige Zwecke

Das Gesamtpreisgeld 2019 beträgt **36.000 Euro**. Für jedes der sieben Themengebiete sind 5.000 Euro ausgelobt: 2.500 Euro für den Preisträger und je 500 Euro für bis zu fünf weitere Nominierte. Hinzu kommen 1.000 Euro für den Sonderpreis.

Ein Fünftel der Preisgelder fließt an gemeinnützige Zwecke: Die Preisträger und Nominierten erhalten neben ihrer persönlichen Prämie das Recht, eine gemeinnützige Organisation zu benennen, die die djp-Partner daraufhin mit einer Spende unterstützen. Seit der ersten Verleihung 2007 wurden so insgesamt 122.500 Euro an 177 Organisationen ausgezahlt.

Gefördert wird der djp von E.ON, Frankfurt Main Finance, news aktuell, rheinmaintv und der K&K Verlagsanstalt.

*Medienkontakt: Volker Northoff, The Early Editors Club (TEEC), Frankfurt am Main
Telefon: 069 / 40 89 80-00, Telefax: 069 / 40 89 80-10, E-Mail: info@early-editors.de*

Förderer des djp:

na•news aktuell
Ein Unternehmen der dpa-Gruppe

e-on

 Frankfurt
Main
Finance

 rheinmaintv

K&K

 fidor
BANK